

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

223 (12.8.1824)

## Beilage zu Nr. 223

d e r

## K a r l s r u h e r Z e i t u n g.

Wiederholte Subscriptions-Anzeige  
für die Besitzer u. Käufer des Conversations-  
Lexicons.

Zehn Titelfupfer

zu dem

Conversations-Lexicon  
jeder Ausgabe;

oder

Bildnisse berühmter Männer

als

Vor- und Einbilder

der schönen Künste und Wissenschaften

Erste Lieferung.

Erstes bis fünftes Blatt.

Von dieser bereits früher angekündigten Kupferbeilage zu dem Conversations-Lexicon ist die erste Lieferung so eben erschienen, und an die Subscribenten befördert. Die rückständigen fünf Portraits folgen in einem Monat gratis nach. Alle Buchhandlungen Deutschlands nehmen fortwährend Subscription an, und sind im Besitz von Probeexemplaren, um diese den Liebhabern vorzuzeigen. Jede Bestellung kann aller Orten schnell befriedigt werden; die erste Lieferung wird bei Erlegung des Subscriptionspreises zugleich in Empfang genommen. Eine sehr günstige Aufnahme haben diese mit dem größten Fleiß bearbeiteten Bildnisse bereits gefunden, und es läßt sich erwarten, daß außer den Besitzern des Conversations-Lexicons sich noch viele Interessenten zeigen werden, welche mit diesem Heldencyclus der schönen Künste und Wissenschaften ihre Zimmer zu schmücken wünschen; für deren Bedarf durch die Veranstaltung einer Ausgabe in Quartformat gesorgt worden ist.

Subscriptions-Preise der verschiedenen Ausgaben:

- Nr. 1. In gewöhnlichem Octav: 1 Rthlr. 4 Gr. C. M. oder 2 fl. 6 kr. Rhein.  
Nr. 2. In Groß-Octav: 1 Rthlr. 8 Gr. Conv. M. oder 2 fl. 24 kr. Rhein.

Nr. 3. In Quart: 1 Rthlr. 16 Gr. Conv. M. oder 3 fl. Rhein.

Ernst Fleischer,

Buch- u. Kunsthändler in Leipzig.

(Subscription nimmt an in Karlsruhe G. Braun u. D. R. Marx)

## A n z e i g e

an Kaufleute, Fabrikanten und Kapitalisten.

Das bei dem kaufmännischen Publikum auf die ausgezeichnetste Weise aufgenommene

Correspondenzblatt  
für Kaufleute;

oder

die wöchentlichen Markt- u. Börsen-Berichte, Kurse u. Preis-Courante der größten deutschen, englischen, holländischen u. französischen Handelsplätze, ist vom Postamt Gotha durch alle resp. Postämter und Zeitungs Expeditionen zu jeder Zeit des Jahres zu beziehen. Der äußerst wohlfeile Preis ist zwölf Groschen sächs. (= 54 Kr. rhein.) pro Quartal. — Dieser halbe Jahrgang schmückt sich mit dem meisterhaft gestochenen u. wohlgetroffenen Bildniß des weltberühmten Rothschild in London.

Das Correspondenzblatt nimmt Inserate auf, und eignet sich vorzüglich zur weitesten, zweckmäßigsten Verbreitung merkantilischer und literarischer Anzeigen, Stellen, Gesuchen, Waaren-Offerten etc.

Karlsruhe. [Fahndung.] Der unten bezeichnete Knabe Lorenz Wöhrle entlieh am 20. v. M. seinen Eltern.

Es werden sämtliche resp. Civil- und Militärbehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

## S i g n a l e m e n t.

Lorenz Wöhrle, 13 Jahre alt, 4 Fuß hoch, Haare blond, Stirne breit, Augenbraunen blond, Augen groß und grau, Nase länglicht, Mund etwas aufgeworfen, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund.

Derselbe trug bei seiner Entweichung nichts als ein häß-

nes Hemd, eine gelbe Mantelweste, einen braunledernen Hosenträger, und graulichene abgetragene Hosen.

Karlsruhe, den 2. Aug. 1824.  
Großherzogliches Stadtm.  
Baumgärtner.

Sinsheim. [Schäferei-Verpachtung.] Die dahiesige Gemeindefchäferei, deren Bestand an Michaeli 1825 zu Ende geht, wird am

Montag, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem dahiesigen Rathhause, in weitem sechsährigen Bestand veräußert.

Dieselbe kann mit 600 Stück Schafen beschlagen werden, und es sind geräumige Wohnung, Vieh- und Schafstallung, Scheuer und 32 Morgen Acker und Wiesen damit verbunden. Die Bedingungen können bei dem Stadtrath nach Belieben eingesehen werden.

Sinsheim, den 2. August 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Siegel.

Kastatt. [Schiff- und Waaren-Versteigerung.] Das wegen mehreren eingeklagten Forderungen zu Steinmauern, in herwärtigem Oberamtsbezirk, in Beschlag genommene zweimastige Schiff des Handelsmanns Herrmann Stinnes zu Strassburg, welches 115 Schuh lang und 15 Schuh breit, mit einem eisernen Ofen, zwei Anker und verschiedenen Seitern, überhaupt mit allen Zugehörten, ausschließlich der Flaggen, versehen, und noch in ziemlich gutem Zustande ist, wird nebst dem mit arretirten Nachen und den Waaren, als: 1200 Etr. Blauerde, 900 Etr. Dras, 20 Stück Backsteinplatten, 10 Stück größere und kleinere Mühlsteine, nebst mehreren Schiffrequisiten und andern Effekten,

Montag, den 23. d. M., Morgens 9 Uhr, im Gasthause zum Anker in Steinmauern, öffentlich und gegen gleich baare Zahlung veräußert.

Kastatt, den 1. August 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Eckstein.

Bretten. [Frucht-Versteigerung.] Montag, den 23. Aug. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau von dem herrschaftl. Speicher in Heddesheim 200 Malter Dinkel, und von dem herrschaftlichen Speicher in Saisenhäusen 100 Malter Haber, gegen baare Zahlung bei der Abfassung, in Steigerung verkauft werden.

Bretten, den 6. August 1824.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hoyer.

Lörrach. [Sägmühle-Versteigerung.] Donnerstag, den 26. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden im Löwenwirthshause zu Eimeldingen von dem dortigen Ortsvorstand nachbenannte Liegenschaften der inzwischen als wundtobt erklärten Säger Joseph Vlachischen Wittib öffentlich veräußert werden, nämlich:

die Sägmühle, Hanfreibe, sammt Wohnhaus, Stallung und Holzplatz;  
3 Jaucherten Ackerfeld;  
20 Ruthen Küchengarten, und ohngefähr  
3 Viertel Matten;  
sämmliche Grundstücke liegen an einander um die Höhe herum.

Auswärtige Steigerer haben sich mit beglaubigten obrigkeitlichen Zeugnissen über Leumund u. Vermögen auszuweisen.

Lörrach, den 6. August 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

Heidelberg. [Haus-Versteigerung.] Die Erben des dahier verstorbenen vormaligen Königl. Württembergischen Obristkammerherrn, Herrn Grafen von Jenison Wallworth, haben sich entschlossen, das zur Verlassenschaft des Verlebten gehörige, in der hiesigen Vorstadt gelegene Wohnhaus, am

15. des nächstfolgenden Monats September, auf der Stadtmagistratskanzlei dahier, zum öffentlichen Verkaufe ausbieten zu lassen. Dasselbe besteht:

1) Aus dem vordern, an der Hauptstraße gelegenen, unter der Benennung zum Niesen bekannten Hause, dessen Area, einschließlich des Hofes, 43 Ruthen, 11 Schuhe, 10 Zoll beträgt, mit nachstehender wohnlicher Einteilung:

- im ersten Stocke, zu ebener Erde, auf der rechten Seite der Einfahrt: 2 heizbare Zimmer mit 5 Fenstern gegen die Straße, und gleiche Anzahl Zimmer, wovon jedoch nur eines heizbar ist, nebst einer Küche gegen den Hof; sodann auf der linken Seite der Einfahrt: 2 heizbare Zimmer mit 5 Fenstern nebst einer Kammer gegen die Straße, und eine gleiche Zimmeranzahl nebst einer Küche gegen den Hof;
- im zweiten Stocke, gegen die Straße: ein großer Saal mit 6 Fenstern, und auf der entgegengesetzten Seite der Stiege 2 große Zimmer, von welchen das eine heizbar ist, mit 5 Fenstern; sodann gegen den Hof 5 heizbare Zimmer nebst einer Küche;
- im dritten Stocke, gegen die Straße: 4 heizbare Zimmer mit 11 Fenstern, und 5 dergleichen nebst einer Küche gegen den Hof. Endlich
- im Sibel des Thor- und Treppenhauses 3 heizbare Zimmer nebst zwei Kammern.

Sämmliche Zimmer sind zum Theile neu tapezirt, oder die Wände bewalt, so wie das bis in den Sibel massive Gebäude sich in vollkommen gutem baulichem Stande befindet. Ueber das ganze Haus läuft ein gut verwahrter Speicher; unter demselben befinden sich 3 geräumige Keller.

2) Aus dem hintern Hause, mit der Aussicht nach dem Niesenstein und auf die Schloss-Ruine, dessen Area nebst dem Garten 104 Ruthen, 4 Schuhe, 6 Zoll enthält, mit nachstehender Einteilung, nämlich:

- im Erdgeschosse, links vom Eingange, ein Stall für 6 Pferde, in welchem ein Brunnen befindlich ist; sodann 2 Fourage-Kammern und 2 Stuben für Stallleute, von welchen die eine heizbar ist; rechts vom Eingange eine Küche, in welcher ein Brunnen; ferner eine Speisekammer und neben derselben ein heizbares Zimmer, dann eine Remise für 3 Wagen;
- im zweiten Stocke, auf der Seite nach dem Garten, ein Saal und 4 heizbare Zimmer mit 12 Fenstern; gegen den Hof 3 heizbare Zimmer;
- im dritten Stocke, auf der Gartenseite: 6 heizbare Zimmer mit 12 Fenstern; und gegen den Hof 2 heizbare Zimmer mit 3 Kammern.

Ueber das ganze Haus läuft ein Speicher; unter demselben befinden sich 2 Keller.

In dem Garten befindet sich ein geräumiger Saal mit 5 Fenstern, neben welchem ein Badekabinet; über dem Gebäude ein Speicher.

3) An den Garten stößt ein, gegenwärtig als Bleiche be-

nuster, Grasplatz von 135 Ruthen, 6 Zoll Flächengehalt, mit einem besondern Thore in die Höhe, auf welchem ein Gebäude, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schoppen und aus einem geräumigen Hühnerstalle, sich befindet.

Der Garten und der eben erwähnte Grasplatz sind mit einer massigen Mauer umschlossen, und befindet sich in dem ersten und auf dem letzten ein besonderer Brunnen mit reichlichem gutem Wasser.

Die Gebäude sind in der Brandassuranzkasse zu 18,450 Gulden versichert. — Das Ganze ist zu einer angenehmen Wohnung für eine oder mehrere Familien, so wie auch zur Anlage eines großen gewerblichen Establishments geeignet, und werden, nach Massgabe als sich Käufer haben, das Ganze, so wie dasselbe gegenwärtig vereinigt ist, oder auch die verschiedenen Parzellen getrennt, nämlich: das vordere Haus mit einem angemessenen Hofraume, in welchem ein Brunnen; das hintere Haus mit dem Garten; endlich der unter Nr. 3 bezeichnete Grasplatz, jede für sich besonders zum Verkaufe gestellt werden.

Heidelberg, den 7. August 1824.

Aus Auftrag

des Großherzoglichen Direktoriums des Neckarkreises.  
Weber.

Freiburg. [Gasthaus-Versteigerung.] Die Erbmasse des verstorbenen Leopold Ströhmman dahier läßt  
Donnerstag, den 19. f. M.,

an dem gewöhnlichen Ausrufsorte, Vormittags 9 Uhr, das ihr zugehörige Gasthaus zum Mohrenkönig, Kaiserstraße Nr. 6, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Ratifikation, öffentlich versteigern.

Das Gebäude, auf welchem die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit beruht, ist 4stöckig, enthält 16 Zimmer, worunter 10 heizbar sind, eine geräumige Küche, einen Balken Keller, in welchem ungefähr 200 Saum gelagert werden können, nebst einem kleinern gewölbten Keller, sodann Stallung für 16 Pferde, ein Kuh- und Schweinestall, nebst Speicher und Stubhühner, und ist mit einer Einfahrt aus der Neupfannergasse versehen.

Der gerichtliche Anschlag pr. 9000 fl. wird als Ausrufspreis festgesetzt; ein Fünftel des Kaufwillings muß baar, und der Rest in 4 vom Steigerungstage an mit 5 pEt. verzinstlichen Terminen bezahlt werden.

In vierzehn Tagen, nach erfolgter Ratifikation, wird das Haus dem Käufer geräumt.

Die übrigen Bedingungen, werden bei der Steigerungstagsfahrt bekannt gemacht, und können inzwischen auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Fremde Liebhaber wollen mit legalen Vermögenszeugnissen sich versehen.

Freiburg, den 27. Juli 1824.

Großherzogliches Stadtmassrevisorat.  
Scharnberger.

Mannheim. [Präklusiv-Bescheid.] Die Einlösung der Kriegsschuldscheine bei der Kasse des Kriegseparats resp. die nicht zur Zahlung präsentirt wordene ältere Landkriegsschuldscheine betreffend, werden nunmehr die sämtlichen unbekanntten Eigenthümer der nachbenannten altpfälzischen Kriegsschuldscheine, als Nr. 369, 370, 371, 341, jede zu 200 fl., Nr. 128 zu 200 fl., da sie sich zufolge der Aufforderung vom 6. Oktober 1817, Nr. 4397 I. Sen., nicht gemeldet haben, mit einer allenfallsigen Nachforderung abgewiesen, die bezeichneten Schuldscheine hiermit als erloschen angesehen, und der Kapitalbetrag derselben nebst hievon rückständigen

gen Zinsen als dem Großherzoglichen Fiskus anheim fallend, erklärt.

Mannheim, den 2. August 1824.

Großherzogl. Bad. Hofgericht.  
Wolff.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Modist Ludwig Lichtenberg dahier haben die Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erboerzeichnisses angetreten. Es werden daher alle, welche an die Lichtenbergischen Eheleute zu fordern haben, eingeladen, ihre Forderungen bis

Freitag, den 3. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

vor diesseitigem Stadtmass richtig zu stellen, widrigenfalls sie, im Fall einer vorhandenen Vermögensunzulänglichkeit, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, den 29. Juli 1824.

Großherzogliches Stadtmass.

Baumgärtner.

Buchen. [Aufforderung.] In dem diesseitigen gerichtlichen Verwahr befinden sich nachfolgende Gelder, als:

1) Von Oberschultheiß Will zu Altheim, fl. fr. Konkursgelder	612 34 1/4
2) Von Amor Stalf von Buchen, Konkursgelder	14 23
3) Von Johann Joseph Schneider von Hainstadt, wegen Entwehung	15 12
4) Von Melchior Schmitt zu Hainstadt, Konkursgelder	91 3
5) Von dem verlebten Friedrich Wirth von Neuenstein, Erbschaftsgelder	21 3
6) Für die Oberschultheiß Schwarzen Erben von Walldürn oder Werbach, aus dem Schäfer'schen Konkurs	7 58
7) Von den Kindern des verlebten Amtskellers u. Zentgrafen Euseb zu Mudau	37 58
8) Von Michael Böning zu Mudau	1 —
9) Von Margaretha Stepp zu Mudau, Verlassenschaftsgelder	— 35
10) Von Georg Friedel von Einbach	— 10
11) Unbekannt von wem und wofür	8 35 1/2

von welchen der Ursprung ihrer Deponierung und die Ansprüche hierauf unbekannt sind.

Diesem, welche daher einen gegründeten Anspruch hierauf zu machen haben, werden hiermit aufgefodert, solchen unter Vorlage ihrer Urkunden

bis zu Ende des Monats Sept. l. J.

unter dem Rechtsnachtheil bei dahiesigem Amt vorzubringen, als solche Depositen ansonst als herrenlose Gelder an die Großherzogl. Staatskass abgetiefert werden sollen.

Buchen, den 28. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Weber.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Samuel Aron Durlacher wird Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 3. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt; wozu sämtliche Kreditoren hiermit vorgeladen werden, und zwar unter dem Präjudiz, im Nichterscheinungsfalle von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1824.

Großherzogliches Stadtmass.  
Baumgärtner.

**Offenburg.** [Schulden-Liquidation.] Ueber den Nachlaß des Bürgers Michael Sommer von Urloffen ist der Konkursprozeß erkannt.

Alle die, welche Forderungen an ihn zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche

Freitag, den 1. Okt., Morgens 7 Uhr,

nebst ihren etwaigen Vorzugsansprüchen anzumelden und zu begründen, widrigens sie von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Offenburg, den 31. Juli 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Peter.

**Kastatt.** [Mundtods-Erklärung.] Der Müller, Johann Georg Schababerle, zu Iffesheim, wurde im ersten Grade mundtods erklärt, und ihm der Gerichtsmann Gregor Merkel daselbst als Aufsichtspfleger beigegeben; welches mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Schababerle ohne Mitwirkung des letztern keines der im E. N. S. 513 bemerkten Rechtsgeschäfte verbindlich eingehen kann.

Kastatt, den 30. Juli 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Eckstein.

**Lörrach.** [Mundtods-Erklärung.] Die Säger Wulach'sche Wittve von Emseldingen, Christina, geb. Spölin, wird im ersten Grade für mundtods erklärt, und derselben Löwenwirth Aidmaier daselbst als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung und Einwilligung sie keines der im E. N. S. 513 des E. N. genannten Rechtsgeschäfte gültig unternehmen, und eben so wenig gültig auf Borg handeln kann.

Lörrach, den 27. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

**Schopfheim.** [Vorladung.] Der unter dem Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Nr. 2 gestandene, im Urlaub desertirte Soldat, Johannes Lenz, von Endenburg, wird aufgefordert,

innen 6 Wochen

sich bei Großherzoglichem Regimentskommando in Konstanz oder bei unterzeichneter Behörde zu stellen, widrigensfalls das Gesetzliche über ihn erkannt würde.

Schopfheim, den 3. August 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Leußler.

**Achern.** [Ediktalladung.] Joseph Harter, von Ottenhöfen, hat sich vor etwa 30 Jahren von Hause entfernt, ohne bisher Nachricht von sich zu geben; derselbe wird daher, auf Ansehen seiner Verwandten, aufgefordert,

innen Jahresfrist

sich dahier zu stellen, oder Nachricht von sich zu geben, andernfalls sein in 213 fl. 28 kr. bestehendes Vermögen, seinen Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Achern, den 28. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

**Breisach.** [Ediktalladung.] Karl Merklin, von Hausen an der Mühl, hat sich im Jahr 1812 als Regie-Mezger mit der französischen Armee nach Rußland begeben, und es ist seither gar keine Nachricht von ihm eingekommen. Er oder seine Leibeserben werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist

um so gewisser glaubhafte Kunde von sich zu geben, als sonst Karl Merklin für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Breisach, den 31. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schnecker.

**Ettenheim.** [Ediktalladung.] Der in Königl. Portugiesischen Militärorden gestandene Fidei Kommer, von hier, wird hiermit aufgefordert,

innen Jahresfrist

sich dahier zu stellen, und sein in 265 fl. 20 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigensfalls solches seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Ettenheim, den 16. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Donsbach.

**Stoßach.** [Ediktalladung.] Der seit dem Jahre 1813 vermählte Simon, von Weinwangen, Soldat beim Großherzoglichen 1. Dragonerregiment v. Freyhof, oder dessen etwaige Leibeserben, werden anmit aufgefordert, von ihrem Aufenthalt

innen Jahresfrist

Nachricht zu geben, und das aus ungefähr 400 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigensfalls dasselbe den Intestatereben in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Stoßach, den 25. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Mors.

**Lüdingen.** [Gläubiger-Vorladung.] Gegen den Grafen Leopold Klemens Alexander Ludwig von Sponck in Mümpelgart, als Theilhaber an dem im Königreiche Württemberg befindlichen Rittergute Leinfelden und Bettenhausen, Oberamts Sulz, ist von der unterzeichneten Stelle, nach erfolgter Rücksprache mit der betreffenden Zivilgerichtsbehörde in Mümpelgart, der Konkurs-Prozeß rechtskräftig erkannt, und zur Liquidation der Forderungen Tagfahrt auf

Montag, den 25. Oktober d. J.,

festgesetzt worden. Es werden daher alle, sowohl diejenigen, welche blos persönliche Forderungen an den gedachten Grafen von Sponck, als auch alle, welche dingliche Ansprüche an dessen in einem Sechstheil bestehenden Antheil an besagtem Rittergute Leinfelden und Bettenhausen zu haben glauben, hiermit vorgeladen, entweder in Person, oder durch gehörig zu bevollmächtigende und zu instruirende Anwälte an gedachtem Tage, Vormittags 8 Uhr, vor der hierzu bestimmten Deputation des hiesigen Königl. Gerichtshofes zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Vorzugsrechte auszuführen, und die Beweismittel für die Richtigkeit und das angesprochene Vorzugsrecht vorzulegen, zugleich aber über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich sich zu erklären. Die nichterscheinenden Gläubiger aber werden durch das am 30. Oktober d. J. auszusprechende Präklusiv-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige gräflich von Sponck'sche Debitmasse ausgeschlossen, und im Fall eines zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaß-Vergleichs als der Mehrheit der Gläubiger betretend angenommen werden.

So beschloffen im Zivilsenat des Königl. Württembergischen Hofgerichts für den Schwarzwaldkreis.

Lüdingen, den 27. Juli 1824.

Für den Direktor.  
Oberjustizrath Kapff.